

Jax kam zur üblichen Zeit nach Hause und steuerte direkt auf sein Zimmer zu. Die Szene im Umkleideraum hatte ihn mehr als geil gemacht und er musste es in seinem Kopf wiederholen und noch einmal darauf abwischen. - Jax wusste, dass das Haus noch einige Stunden leer wäre, bis sein Papa von der Arbeit nach Hause kam. Pete und Jax kümmerten sich um einander, da Pete sich von Jax Mutter scheiden ließ. Da er das große Haus hatte, konnte Jax hier mit seinem Vater leben und mußte nicht mit seiner Mutter mitgehen. Ihre wirkliche Verbindung war gut und sie hatten auch nie wirklich Probleme mit einander. Das Jax nicht der leibliche Sohn von Pete ist, das hat er bis heute nie erfahren dürfen. Für seine Mutter war es völlig in Ordnung, dass er hier bleibt, sie hatte da ganz andere Pläne. Und da er nun schon mehr als ein Teenager ist, kann er so besser seinen Dingen nachgehen, als wenn Mutter ihn ständig daran erinnert, wie ein Kind zu sein hat. Er fühlte sich hier wohl...

Jax warf seine Sporttasche auf dem Boden, zog sich schnell aus, schmiß sich auf sein Bett und legte eine DVD ein, die er auf einen Sprung in der Buchhandlung für Erwachsene gekauft hatte. Er war einfach alt genug, um sich so was anzusehen, obwohl er nie Schwule Pornos angesehen hatte, wusste er, dass er sie sehen wollte welche Dinge geschehen konnten. Als die DVD startete, begann er seinen Schwanz zu wichsen. Der Film war noch ein älterer Porno, wo man keine Kondome benutzte, aber das spielt jetzt keine Rolle. Die Typen im Film waren sehr maskulin, und hatten eine haarige Kiste, wie sie auch sein Papa hatte und das erregt ihn besonders. Obwohl er nie ernsthaft über Sex mit seinem Papa nachdachte, genoss er es, seinen Körper zu beobachten und gelegentlich kurze Blicke zu seinem Penis zu bekommen. Sie sind nun mal nur zwei Typen, die in einem Haus zusammenleben. Wenn Pete Zuhause war, trug er stets nur einen Boxershirt und manchmal sogar nur einen Jockstrap und alles war auch vom Schweiß nass... - Es gab immer eine Möglichkeit, dass Jax ihn ausspionieren konnte. Einmal, als sein Papa auf dem Sofa eingeschlafen war, bemerkte Jax, dass sich der Kopf von Petes Penis durch den Hosenschlitz seines Boxer-Shorts zeigte. Er war nicht steif, aber das war auch nicht wichtig, es gab Jax immer noch ein Kribbeln in den Lenden, wenn er den Penis seines Papas sehen konnte. Er wollte mal einen näheren Blick bekommen und ging auf seine Knie vor ihm herunter. Er wollte daran lecken, saugen, aber wusste, dass das nie geschehen würde. So konnte er gerade mal den intensiven Geruch dieses Schwanzes einatmen.

Jax war unter die Dusche gegangen, so wie sich jetzt gerade in seinen Gedanken daran erinnerte, seinen Dad gesehen zu haben und wanderte mit seinen Händen über seinen Körper. Darum hatte er auch nicht gehört, wie sein Papa heimkam. Er wichste seinen Schwanz und hatte nur den einen Wunsch gefickt zu werden. Pete hörte, wie die Geräusche aus Jax Raum kamen, und war etwas überrascht. Er öffnete still Jax Schlafzimmertür. Dort sah er, wie sein Sohn unter der Dusche steht, mit einen voll steifen Schwanz, den er sich wichst und dazu zwei Finger in seinen Arsch stieß. - Kurz auf den Film des TV sehend, er zeigte zwei fickende Fußballspieler im Umkleidezimmer. Pete lächelte und dachte daran, was der Trainer gesagt hatte. Pete räusperte sich seine Kehle, um Jax Aufmerksamkeit zu bekommen. Jax erstarrte sofort. Er wusste nicht, was zu tun war. "Es scheint, da ist jemand geil heute" sagte Pete sehr ruhig. Jax sprach immer noch nicht, aber sein Schwanz fiel sofort zusammen. "Uh, ja ... ich... nun..." war alles, was Jax herausbekommen konnte. „Es ist OK Kumpel, aber ich nehme an, dass wir über diese DVD reden sollten, die du dir ansiehst", fügte Pete hinzu. "Du siehst ... uh ... ich meine ..., ich fand sie." Jax war mehr darüber besorgt, dass sein Papa sieht, was er sich da ansieht und auch darüber das er sich wichst. "Ich habe Zweifel das du diese Art von Film auf der Straße fandest,

aber ich kann es verstehen, dass du deswegen nervös bist." Immer noch seine Stimme ruhig und gelassen, wusste er, dass sein Junge fast ausflippte, und dabei wollte er es ihm wirklich leicht machen. Zur Hölle, dabei war doch gerade erst sein eigenes Bedürfnis für männliches Geschlecht erwacht. "Es sieht aus, dass wir mal darüber reden müssen, was los ist" begann Pete "bestimmt stehst du mehr auf Typen als auf Mädchen." Jax setzt sich aufs Bett, überkreuzte seine Beine, damit man seinen Steifen nicht mehr sieht und starrte in die grünen Augen seines Papas. Es gab keinen Ärger in ihnen, nur Sorge. Es brachte in ihm das Gefühl, dass sein Papa auf seiner Seite war. "Gut, du siehst Papa, ich bin..." sagte Jax. „Ich habe noch nicht viel herum gespielt mit anderen, wenn du mich so fragst." Pete sah seinen Jungen an und bemerkte zum ersten Mal, wie gutaussehend er war. Sein Körper, nett, glatt und nicht übermäßig muskulös, aber sportlich. Jax war noch haarlos auf der Brust und von der Sonne gebleicht. Seine blauen Augen funkeln im Licht und er hatte ein schönes Lächeln. Sein Blick ging tiefer, bis runter zum Schwanz seines Sohns hinunter und bemerkte, dass er nicht völlig weich geworden war. "Ich kann verstehen, dass du nicht erfahren bist, aber es scheint, du weißt was du willst" sagte Pete "vielleicht sollten wir über die Dinge reden, und ich kann vielleicht helfen." Jax war sich nicht sicher, wie sein Papa ihm in seiner Lage helfen kann, aber durch seine Offenheit fühlte er sich beruhigt und es brachte Jax dazu sich seinem Vater noch näher zu fühlen. "Gut, ich denke... ich meine ..., dass ich gerne Schwänze sauge ..., aber nie gefickt worden bin." begann Jax "ich habe diese DVD angesehen und es sieht nicht nach viel verletzen aus, aber der Ausdruck in ihren Gesichtern zeigt Schmerz." Petes Schwanz begann sich in seiner Hose zu rühren, da er die visuellen Abbildungen in seinem Kopf bekam. "Vielleicht können wir dieses zusammen beobachten, und wir könnten beide etwas lernen. Ich kann helfen dir zu erklären von den Dingen, die du nicht verstehst." Jax Penis begann wieder hart zu werden, daran denkend, einen Pornofilm mit seinem Papa anzusehen. Er wurde von der Einstellung seines Vaters verblüfft, aber es könnte sein, dass es sich cool anfühlt, mit seinen älteren Herren zu wachsen. Also starteten sie das Video vom Anfang.

Die Einführung begann mit zwei Fußballspielern auf dem Spielfeld während einer Übung. Das Video zeigte die Männer wie sie sich einander einige lange Pässe zu spielen und das sie vom Spiel verschwitzt und schmutzig sind. Dann wechselte die Szene zum Umkleideraum, wo sie beginnen sich auszuziehen. Das war die Szene die Jax Schwanz schnell dazu brachte ganz hart zu werden. So ähnlich war es auch in der Schule geschehen. Und bezüglich Pete, sein harter Penis drückte sich gegen seinen Short. "Stört es dich, dass ich es mir komfortabler mache?" fragte Pete seinen Sohn. "Nein sicher nicht Papa, wir sind hier ja unter uns." Jax war nicht sicher, was zu tun war, aber den Schwanz seines Papas zu bemerken, der hart wurde, war erstaunlich. Er fragte sich immer, wie es aussehen würde, wenn er größer als seiner wird. Pete zog seine Hose aus und legte sich schnell zurück aufs Bett neben Jax. Petes Hahn stand hart unter dem Hosenschlitz und stieß leicht aus ihm heraus. Sie fuhren fort das Video anzusehen und beobachteten gerade wie die zwei Sportler mit Sex begannen. Der geile Dialog ging weiter und sie waren längst selber ganz geil, weil man ihre harten Schwänze schon sehen konnte. Pete sah zu Jax rüber und sah, dass sein Sohn seinen Steifen wieder wachste, aber das er nicht zum Fernseher hinsah, sondern seinen Schwanz ziemlich eindeutig anstarrte. "Du siehst meinen Hahn gerne, mein Junge?" brachte Pete mit einer heiseren Stimme hervor. Jax sah seinen Vater an und antwortete, "Ja Papa, ich würde ich gerne saugen." Pete bewegte seinen Schwanz, so dass er aus Short herausfiel. "Komm Junge, ich weiß, dass du den Hahn deines alten Mannes schmecken willst!" Jax beugte sich über den Schritt seines Vaters, öffnete seinen Mund und steckte sich seinen Kolben in seinen Mund. Er leckte mit seiner Zunge über die feuchte Eichel, und versuchte ihn so tief in seine Kehle zu bekommen, wie es möglich war. Es sah so aus, als wollte er den Schwanz fast auffressen. Er wollte sich einfach nicht diese Gelegenheit entgehen

lassen. Pete beobachtete wie sein Sohn seinen Schwanz verschlang und bemerkte auch noch auf dem Bildschirm, dass dort etwas Ähnliches geschah. Pete legte seine Hände hinter Jax Kopf und begann ihn weiter runter auf seinen Hammer zu zwingen. Sein Sohn war anscheinend ein Naturtalent darin einen Schwanz zu blasen. Pete wollte mehr und wechselte schnellste seine Position, damit er auch an dem Schwanz seines Sohnes saugen kann. Jax Penis war gerade so lang wie seiner, aber nicht so dick, und es gab eine leichte Biegung darin. Er manövrierte sich über den Schwanz und nahm ihn leicht in seinen Mund. Die Empfindungen, dass sein Schwanz zur selben Zeit gesaugt wird, wie er einen anderen saugte, brachte ihn fast zum Höhepunkt. Aber er hielt sich gerade noch zurück, da es mehr gab, was er tun wollte. Sicher war es ein widersprochen das Vater und Sohn das selben mögen, aber die Tatsache, mit der sie beide an die Sache rangingen, bedeutete doch nur, das sie sich zum Höhepunkt bringen mussten.

Jax konnte nicht glauben, dass er den Schwanz seines Papas sog. Er füllte seinen Mund völlig aus und schmeckte großartig. Den Geschmack kannte er nicht. Er konnte sogar sagen, dass sein Papa gerade doch Sex gehabt haben muß. Aber er konnte ihn ja nicht fragen, mit wem er ihn hatte. Er bewegte sich tiefer runter und begann am Sack seines Papas zu lecken und zu saugen. Dies führte dazu, dass Pete zu Ächzen begann. Jax ging noch tiefer, bis runter zwischen den Bällen und seines Papas Loch. Dort leckte er daran und sog das zarte Fleisch. Pete musste für Luft keuchen, da ihn die elektrische Empfindung überraschte. Sogar als er mal Sex mit Frauen versuchte hatte, hatte sich niemand so um seinen Schwanz und Sack gekümmert. Er konnte fühlen, wie sein Sohn seinen Weg zu seinem Loch macht, und wollte ihm auch den vollen Zugang geben. Doch auch Pete hatte ähnliche Ideen am Arsch seines Sohns zu lecken. Es sah so saftig aus wie er ihn dort darbot. Er wollte diesen maskulinen Hintern einfach lecken und schmecken - sauber war er sicher. - Jax war zwar gerade von einer schwitzigen Übung gekommen, aber der Trainer hatte ihm sagte, dass er eine sehr heiße Dusche bekommen hatte... - So wie Jax an seinem haarigen Loch leckte und sog, tauchte auch Pete tief in der Arschspalte seines Sohns ein. Es schmeckte mild nach Seife, aber es gab diesen moschusartigen Geruch, den nur ein Mann hat. Wie Pete das Loch seines Sohns weiter aufbrach, um darin mit seiner Zunge tiefer einzusteigen, begann Jax sich gegen seinen Mund zu winden. "Oh ja Papa, öffne das Loch deines Jungen mit deiner Zunge und ich will, dass du mich fickst." Jax wusste genau was er wollte, und sein Vater war mehr als bereit dem entgegenzukommen. Da Jax sich auf dem Bett herum auf seinen Magen legte, warf Pete einen Blick auf den Fernseher. Dort auf dem Bildschirm war eine ähnliche Situation entstanden. Ein Sportler lag mit dem Gesicht nach unten auf der Bank und der andere spuckte sich gerade auf seinen Schwanz, wichste ihn kurz, um ihn so gleich in die geile Kiste zu stoßen. Pete dachte, dass es heiß sein muß, seinen Hammer im Loch seines Sohnes zu fühlen, nachdem er Jake heute Nachmittag schon gefickt hatte.

"Bist du jemals zuvor gefickt worden?" fragte Pete. Jax drehte seinen Kopf zur Seite, schaute in die Augen seines Vaters und sagte "Nein, ich warte darauf das du es tust." Irgendwie entsetzte dieser Gedanke Pete nicht. Er rollte sich noch ein Gummi über, verteilte eine kühlende Creme im Loch seines Sohnes und drückte dazu seinen Zeigefinger tief hinein. Als er dachte, dass es richtig eingefettet ist, drückte er den breiten Kopf seines Hahns am festsitzenden Schließmuskel an. Wie Jax seinen Atem anhielt, als die Eichel tiefer eindrang, gab er ihm Zeit genug, sich daran zu gewöhnen, wenn der erste Schmerz kommt. Jax entspannte sich schnell und schien schon die Größe und das Gefühl zu genießen. Pete war auch erstaunt, wie verschieden Jakes Loch und Jax Loch waren. Obwohl Jake es sichtlich begrüßte, als der Hammer von Pete in ihm eindrang, war das hier bei Jax doch etwas anders. Hier war alles noch fester, wie bei einer Jungfrau, die ihren ersten Anstich bekommt. Pete war bereit ihm dennoch die Zeit zu geben, die er braucht. Langsam begann er seinen Kolben in Jax Loch rein und raus zu ziehen. Wie die

Bewegungen intensiver wurden, hatte sich Jax völlig entspannt und der ganze Kolben seines Papas konnte im Darm eindringen. Es fühlte sich erstaunlich an! "Oh fick... Papa, das hatte ich gesucht, ich brauch das... ich will, dass du mich fickst ... ich will dein Sperma in meinem Loch!" Jax nahm Petes volle Bälle in die Hand, massierte sie mit jedem Stoß seines Vaters mit. Jax wollte schon so lange gefickt werden, er wollte das sein Vater seine Rosette knackt. Und jetzt wurde er schwer und tief von seinem Papa gefickt, und er fühlte es richtig. Petes hämmerte in das Loch seines Sohnes, als hätte er noch keinen besseren Fick bekommen. "Man Jax, du hast einen süßen Arsch und du wirst gleich mein Sperma bekommen, das ich für dich mache..." Pete ergriff die Hüfte seines Sohns und hämmerte tief und schwer in ihn rein, er zwang ihn dazu diesen Angriff zu nehmen. Direkt bevor Pete im Begriff war zu kommen, ließ er Jax sich auf seinem Rücken umdrehen. Er wollte beobachten, wie sein Sohn seinen Hammer und Sperma nahm. Die Idee von diesem gut aussehenden Mann, seinem Sohn, der sein Sperma will, das brachte Pete den ersehnten Orgasmus. "Fick Sohn, hier es kommt! Nimm den Saft deines Papas in dir!" Jax sah seinen Vater in seine Augen und keuchte mit ihm, da er seinen Vater tief in sich fühlte, fühlte wie dieser fette Hahn sein junges Arschloch züchtete. Er fühlte es auch, wie Pete fortfuhr in langen Schüben in ihm zu kommen.

Sobald er fühlte, dass sein Abgang nach ließ, blieb er mit seinen Harten noch ein Zeit im Arsch seines Sohnes drin. Pete hob seinen Jungen hoch und küsste ihn leidenschaftlich. Jax antwortete mit gleichem Enthusiasmus. Es gab eine Leidenschaft, die einzigartig war. - Und wie immer nach dem abspritzen, hatte Pete das Bedürfnis pissen zu müssen. Er brach den Kuss ab und war im Begriff seinen Penis herauszuziehen, wie Jax sagte "nein, ich will, dass du in mein Loch pißt. Ich will das sich deine Pisse und dein Sperma in mir mischen," Pete sah ihn erstaunt an, aber der Gedanken daran es zu tun, war verdammt heiß. Nachdem er sich noch ein bisschen mehr entspannt hatte, ließ er seine Blase gehen. Zuerst langsam, da er nicht sicher war, dass sein Sohn es halten konnte, doch dann konnte er seinen starken Drang nicht mehr halten. Je mehr er pisste, desto mehr schien Jax es zu lieben. Als sein heißer Saft in Jaxs Arsch floß, begann Jax sich zu wachsen. Wie Pete mit pissen fertig wurde, kniff Jax sein Loch zusammen und eine volle Ladung seines Spermas schoß auf seine Brust. Langsam begann Pete seinen Rückzug aus dem Loch und bat Jax sein Loch fest zusammen zu pressen, damit nichts von dem leckeren Saft aufs Bett läuft. Pete hatte eine Idee! Er half Jax vom Bett ins Badezimmer und dort half er ihm in die Dusche. Pete hockte sich hinter seinen Sohn, verbreitete seine Wangen, platzierte seinen Mund auf das Loch seines Sohns und wollte, dass Jax den Inhalt langsam herausließ. Jax Pisser wurde sofort steinhart von der Idee die Pete da hatte. Pete begann erst mal damit zart am Loch seines Sohns zu lecken und zu saugen. Dann begann Jax seine Arschmuskeln zu entspannen und die Flüssigkeiten sickerte heraus. Pete begann den Cocktail aufzulecken, dass seine Pisse, sein Sperma und der Arschsaft seines Sohns war. Das Aroma berauschte besser als alkoholische Getränke. Eifrig saugte er den Inhalt vom Loch seines Jungen ab. Als er seinen Mund ganz voll hatte, stellte er sich schnell vor Jax und küßte ihn. Jax steckte seine Zunge in seines Vaters Mund und sie teilten Inhalt seines Arsches. Die Pisse seines Vaters, das Sperma seines Vaters gemischt mit seinem Arschsaft... sobald sie alles gemeinsam getrunken hatten, begann die Männer damit sich zu duschen. Zwei Männer in der Dusche, die sich gegenseitig abseifen und all die Dinge tun, die man sonst auch tut, wenn sich Sportler gegenseitig helfen... erst dabei ließ Jax die restliche Brühe aus dem Arsch laufen, worauf Pete noch eine weitere Ladung Sperma auf den Arsch seines Sohns deponiert und der einfach gegen die Kacheln spritzte... - Mehr im Teil 4